

Gut geplante Vorstellung

Endlich: Vorhang auf und Bühne frei

26. April 2022 um 15:57 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Szene aus der Aufführung der Theatergruppe Landsweiler: Ein abgewählter Bürgermeister und ein pensionierter Scherzartikelverkäufer. Foto: Merkel Carolin/Carolin Merkel

Landsweiler. Nach zwei Jahren Corona-Pause freute sich der Theaterverein Landsweiler auf seine Premiere „Klapperschlangen in den Lebacher Alpen“.

Von Carolin Merkel

Der bodenständige Franz Jung oder doch lieber die fesche Doro? Traditionen bewahren oder den Fortschritt mit Wellnesshotel und Beautyfarm in den Alpen wagen? Mit diesen Fragen waren die Premierengäste in der Lebacher Stadthalle am Freitagabend bereits vor Beginn des Theaterstücks „Klapperschlangen in den Lebacher Alpen“ konfrontiert.

Von allen vier Wänden im Saal der Stadthalle lachten die beiden Kandidaten der kürzlich stattgefundenen Bürgermeisterwahlen – Amtsinhaber Franz Jung und seine Herausforderin und zugleich Schwägerin Doro – entgegen. Die Plakate in Großformat, auf der Bühne aufgestellt, war längst nicht das einzige, liebevoll gestaltete Detail, mit dem die Akteure der Theatergruppe Landsweiler ihr Publikum begeisterten.

INFO

Restkarten für die nächsten Vorstellungen

Noch wenige Restkarten gibt es für die beiden Vorstellungen am Freitag, 6. Mai, und Samstag, 7. Mai, jeweils um 19 Uhr in der Stadthalle Lebach.

Weitere Informationen unter <https://theatergruppe-landsweiler.jimdofree.com>

Nach zwei Jahren Corona-Pause hieß es für die Truppe um Spielleiter Andreas Schmidt endlich wieder: „Vorhang auf und Bühne frei“. Die zahlreichen Fans waren der Einladung gerne gefolgt. „Ich bin eine treue Zuschauerin und war immer in Landsweiler, wenn Theater gespielt wurde“, erklärte Maria Feld. Sie zeigte sich überaus froh darüber, dass endlich wieder Veranstaltungen möglich sind. „Bis Corona kam, war ich jedes Wochenende bei unseren Vereinen unterwegs. Man muss doch deren Arbeit unterstützen. Ich hoffe sehr, dass es diesen Sommer endlich klappt mit den Veranstaltungen“, sagte die rüstige 85-Jährige. Von der Aufführung, aber auch vom Essen war sie begeistert.

Die Theatergruppe Landsweiler hatte sich so einiges einfallen lassen, um das Stammpublikum, aber auch neue Gäste, bestens zu unterhalten. Die Bläsergruppe des Musikvereins Landsweiler sorgte ebenso wie die weiß-blaue Tischdeko und natürlich die Speisenauswahl den gesamten Abend über für ein echt bayerisches Lebensgefühl. Ein bisschen nervös zeigte sich Spielleiter Schmidt kurz vor Beginn der Aufführung am Freitagabend. Denn nicht nur die lange Pause, auch der Wechsel vom Pfarrheim in Landsweiler in die Lebacher Stadthalle, sorgten bei ihm und dem gesamten Ensemble für etwas zusätzliches Lampenfieber. Während sich die Akteure hinter der Bühne trafen und auf ihren Auftritt vorbereiteten, wartete auf die rund 200 Gäste im Saal erst einmal eine Stärkung in Form eines schmackhaften Begrüßungscocktails sowie einer herzhaften Vorspeise.

Das Konzept – Theaterstück plus Menü – hat der Verein beibehalten, und das kam bei den Gästen in Lebach bestens an. „Wir kommen natürlich vor allem wegen der Originalen, die hier auf der Bühne stehen, das ist doch klar. Aber das Essen schmeckt uns natürlich auch“, sagte Martin Meyer, der in Begleitung seiner Ehefrau Klothilde zur Premiere gekommen war. Schnell waren Teller und Gläser an den gut besetzten Tischen geleert, dann stand dem ersten Akt nichts mehr im Wege. Es dauerte nur wenige Minuten, dann hatte sich das Ensemble in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer gespielt.

Mit viel Wortwitz, großen Gesten und herrlicher Situationskomik sorgten die acht Mimen dafür, dass kein Auge trocken blieb. Ihr Fett weg bekamen die Herren der Schöpfung – selbst die letzte Würde, das „Stehpinkeln“, sollte ihnen genommen werden.

Doch so ganz einfach, wie sich die drei Klapperschlangen Doro, Hella und Tanja alias Laura Jager, Christa Lux und Kerstin Syma die Entmachtung der Herren vorgestellt hatten, war es dann doch nicht. Und der Freitod in einem Dixi-Klo, das zum elektrischen Stuhl umfunktioniert werden sollte, das zeigte sich schnell, war auch nicht die Lösung.

LIVE ABSTIMMUNG • 2034 MAL ABGESTIMMT

G9 kehrt an die Gymnasien im Saarland zurück. Was halten Sie davon?



Saarbrücker Zeitung

OPINARY.

Ganze Arbeit geleistet haben die Akteure im Hintergrund, die mit vielen Spezialeffekten das Publikum bei Laune hielten. Das spendete bis in den späten Abend viel Beifall für ein überaus unterhaltsames, rasantes und am Ende überraschendes Stück den wohlverdienten Beifall.